

Denkmal des Propstes Konrad von Strele, † 1343.

Fig. 339, Ursinus S. 125.

Sandstein, 97 : 207 cm messend.

Eingeritzt und mit schwarzer Paste teilweise ausgefüllt das Wappen derer von Strele. Die Umschrift in Majuskeln lautet:

Ano d(omi)ni M . ccc . xliii in octa(va / marie (v)]irg(inis) ob(iit)  
Co(n)r(adus) . de Strel(is) p(re)po[situs] eccle(sie) Misn(ensis)].

Der Stein war, wie die Abbildung zeigt, früher teilweise verdeckt.

Neben dem Denkmal des Albert von Leisnig, an der Kanzel (Nr. 114). Jetzt in der Kapelle des Nordostturmes.

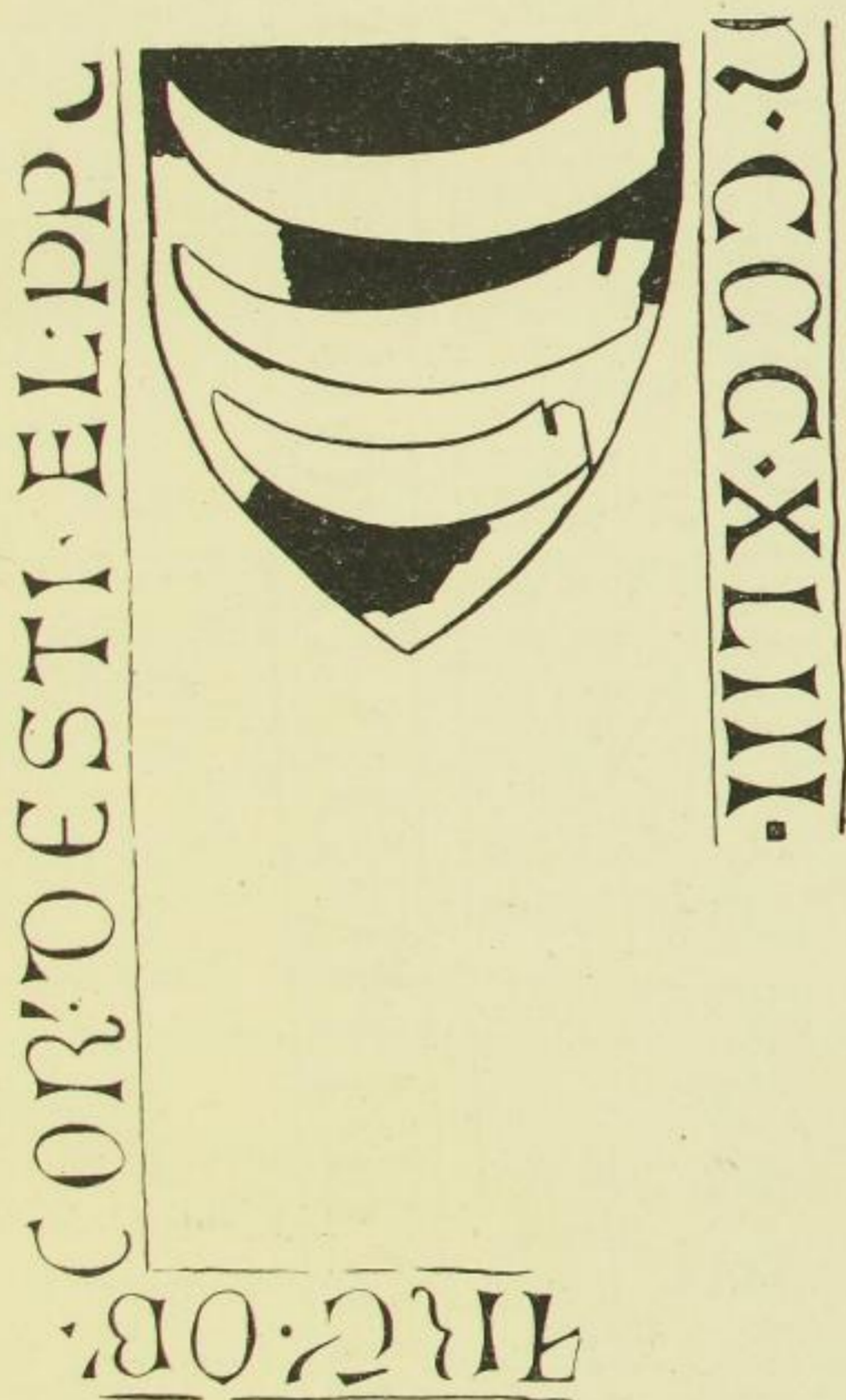


Fig. 339. Denkmal des Propstes  
Konrad von Strele.

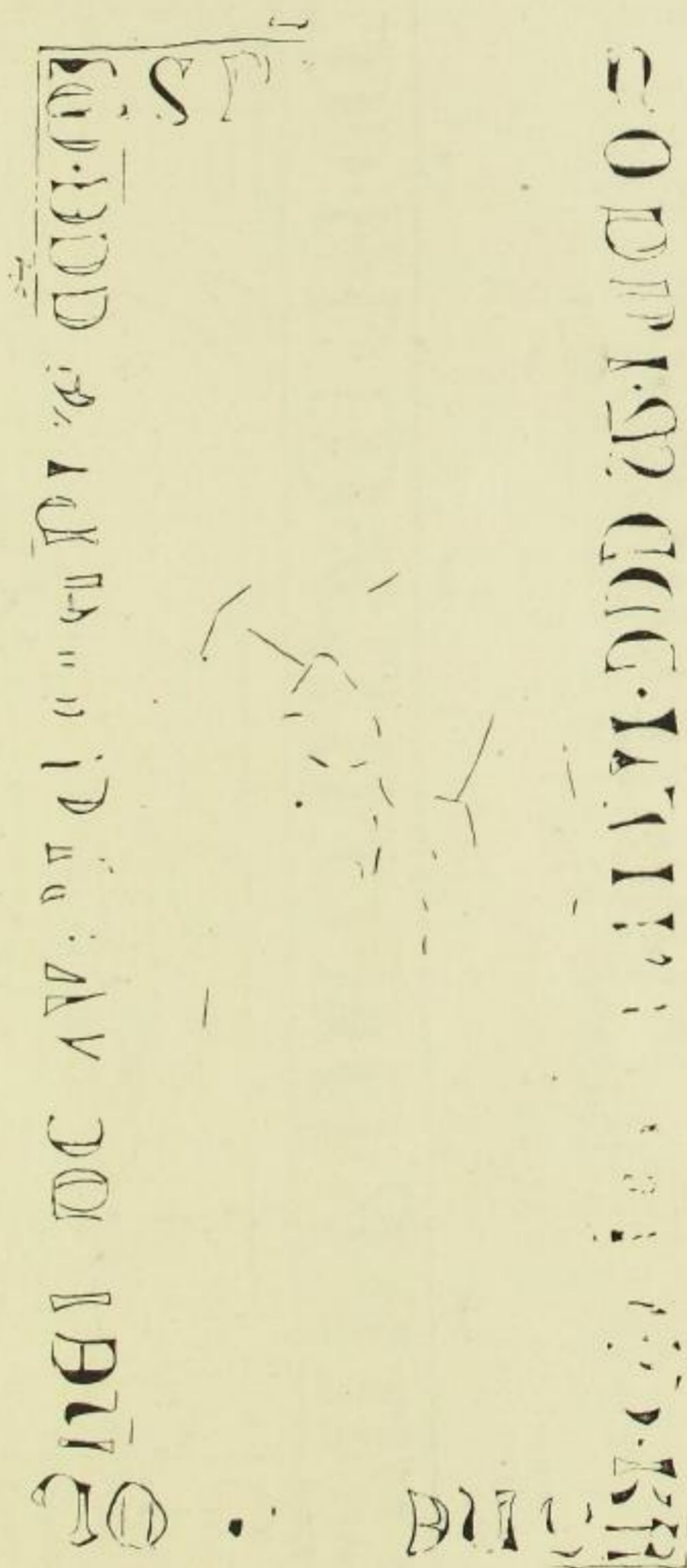


Fig. 340. Denkmal der Adelheid  
von Donin.

Denkmal der Adelheid von Donin, † 1342 (1352?).

Ursinus S. 203.

Sandstein, 1,80 : 0,92 cm messend. (Fig. 340.)

Die Inschrift ist nur wenig lesbar, Grundmann las sie wohl nicht ganz richtig: (an)n / o d(omi)ni M . CCCXLII . XVII . . . ka(lendis) . jul / ii ob(iit) / d(omi)na adel / heyt de donyn . hic . sepulta.

Im Mittelfeld Reste von Einritzungen. — Im vierten Joch des Nordschiffes (Nr. 88). Jetziger Standort nicht bekannt.

*1. Hon 8. 253*